Gemeinde Grasleben Verwaltungsvorlage Nr. 87

zur Sitzung am: 02.11.2009

(X) Finanzausschuss (02.11.2009)
() Bauausschuss
() Jugend- u. Sportausschuss
() Kulturausschuss
(X) Verwaltungsausschuss (16.11.2009)

Zuständiges Beschlussorgan:
() Gemeindedirektor () Verwaltungsausschuss (x) Gemeinderat (30.11.2009)

Tagesordnungspunkt: 7

Bezeichnung: **Verabschiedung**
a) des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2010 mit Anlagen
b) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010
c) des Haushaltssicherungskonzeptes und des Haushaltssicherungsberichtes
hier: Vorbereitung des Gemeinderatsbeschlusses

() Einmalige Kosten:
() Keine Kosten

() Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:
bisher ausgegeben:
noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Haushaltsausschuss empfiehlt, den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 - mit Anlagen -, die Haushaltssatzung sowie das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2010 zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept mit dem Haushaltssicherungsbericht festzustellen.

Der Verwaltungsausschuss möge einen gleichlautenden Empfehlungsbeschluss fassen.

Der Gemeinderat beschließt entsprechend.

Sach- und Rechtslage:

Der **Verwaltungshaushalt** schließt nach dem vorliegenden Entwurf wie folgt:

Einnahmen: 2.121.700,00 Euro
Ausgaben: 3.537.900,00 Euro
Fehlbedarf: 1.416.200,00 Euro

Im Haushaltsjahr 2010 wird der Fehlbetrag aus der Jahresrechnung 2008 mit 1.014.800,00 Euro abgedeckt, sodass der strukturelle Fehlbedarf bei 401.400,00 Euro liegt (Vorjahr 381.614,00 Euro).

Die Ansammlung der Fehlbeträge aus den Verwaltungshaushalten der Vorjahre stellt sich zwischenzeitlich wie folgt dar:

Haushaltsrechnung 2002:	-	212.900 €
Haushaltsrechnung 2003:	+	760.000 € (wurde der Rücklage zugeführt)
Haushaltsrechnung 2004:	-	580.695 € (darin abgedeckt Fehlbetrag 2002: 212.900)
Haushaltsrechnung 2005:	-	313.197 € (darin abgedeckt Fehlbetrag 2004: 580.695)
Haushaltsrechnung 2006:	+	1.054.494 € (wurde der Rücklage zugeführt)
Haushaltsrechnung 2007:	-	1.207.986 € (darin abgedeckt Fehlbetrag 2005: 313.197)
Haushaltsrechnung 2008:	-	1.014.799 €
Haushaltsplan 2009:	-	1.589.600 € (darin abgedeckt Fehlbetrag 2007: 1.207.986)

Die wesentlichsten Änderungen im Verwaltungshaushalt ergeben sich in den Bereichen: Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeindestraßen, Allgemeines Grundvermögen und Allgemeine Finanzwirtschaft.

Das Gesamtdefizit im Bereich der Kindertagesstätten (UA 4640) steigt um rund 33.000,00 Euro gegenüber dem Haushaltsplan 2009. Obwohl mit höheren Einnahmen im Rahmen der Defizitbeteiligung für angemeldete Kinder aus den Nachbarkommunen gerechnet werden kann, erhöhen sich die Zuschüsse an die kirchlichen Träger.
Aufgrund der am 15.06.2009 beschlossenen Vereinbarung mit der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgeri wird die Gemeinde Grasleben künftig nicht mehr nur 80% sondern -wie es auch die Defizitregelung mit dem evangelischen Träger vorsieht- 100% des Defizitbetrages zahlen müssen. Für die im Kindergarten St. Norbert für das Jahr 2010 vorgesehene Erweiterung um eine Kinderkrippe mit 15 Plätzen werden aufgrund einer Hochrechnung der jährlichen Betriebskosten Zuschüsse in Höhe von 35.000,00 Euro für die Monate August bis Dezember 2010 bereitgestellt.

Im Unterabschnitt 6300 sind zwei Ausgabepositionen hinzugekommen. Die Mitgliedsgemeinden werden künftig für die durch sie veranlassten Arbeitsleistungen des Samtgemeindebetriebshofes selbst aufkommen müssen. Hierfür wurden im Bereich der Gemeindestraßen 1.200,00 Euro, die mit den Unterhaltungskosten gegenseitig deckungsfähig sind, eingeplant. Für die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Grasleben muss sämtliches Anlage- und Umlaufvermögen bewertet werden. Da die Samtgemeinde Grasleben weder Ingenieure noch Techniker beschäftigt, wird mit der Bewertung des Infrastrukturvermögens ein Dritter beauftragt werden müssen. Aufgrund der vorliegenden Angebote wird die Bewertung der Straßen, Brücken, Plätze und Gebäude ca. 5.900,00 Euro kosten.

Die Pacht- und Mieteinnahmen im Bereich des allgemeinen Grundvermögens mussten um rund 11.000,00 Euro auf 125.000,00 Euro gesenkt werden. Die Reduzierung des Ansatzes ist damit zu begründen, dass der Pachtvertrag für die Freibadgaststätte zum Ende des Jahres 2009 ausläuft und dass für die Wohnungen „Im Bruche“ keine neuen Mietverträge abgeschlossen werden.

Im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft sind die Wirkungen des Wirtschaftseinbruchs, der sich in den Zuweisungen des Landes widerspiegelt, zu sehen. Die zu erwartenden Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie die Schlüsselzuweisungen werden laut veröffentlichten Prognosen –bedingt durch die fehlenden Streuereinnahmen- drastisch sinken. Ab 2010 werden sämtliche Schlüsselzuweisungen im Verwaltungshaushalt vereinnahmt, da Zuweisungen für kommunale Investitionen gänzlich gestrichen wurden, was zur Folge hat, das künftige Investitionsmaßnahmen nur noch aus Krediten und ggfs. aus vorhandenen Rücklagen finanziert werden können.

Im Sammelnachweis sind Personalkosten für die beiden Gemeindefacharbeiter sowie die Aufwandsentschädigungen detailliert aufgeführt. Unter Berücksichtigung einer möglichen tariflichen Erhöhung von 2,5% zum 01.01.2010 belaufen sich die Gesamtkosten auf 94.500,00 Euro.

Vermögenshaushalt:

Der Vermögenshaushalt schließt in der vorliegenden Entwurfsfassung wie folgt ab:

Einnahmen: 2.043.400 Euro
Ausgaben: 2.043.400 Euro

An Einzelmaßnahmen sind im Vermögenshaushalt veranschlagt worden:

UA 6300:

- Kommunale Entlastungsstraße:	
Erneute Absteckung der Trasse	10.000 Euro
sowie Verpflichtungsermächtigungen aus 2009:	
Flurneuordnungsverfahren und Ablösebeträge	
für die Kreuzungen:	189.400 Euro
- Straßensanierung	
Kurvenverbreiterung Vorsfelder Str. / Querenhorster Str.	26.000 Euro
Fahrbahnerneuerung Kurve Bahnhofstr. / Südstr.	54.000 Euro
Fahrbahnerneuerung Magdeburger Str. 10 bis Walbecker Tor 1	36.000 Euro
-Erstattungen an den Wasserverband Vorsfelde	
Straßenentwässerungsinvestitionen:	16.100 Euro

UA 8800:

-Altenwohnungen	
Sanierung von zwei Wohnungen	40.000 Euro

Für die Sanierung der Regenwasserkanäle werden für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 gem. § 91 NGO Verpflichtungsermächtigungen (Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten) in einer Gesamthöhe von 212.200,00 Euro veranschlagt.

Die veranschlagten Zuwendungen vom Land für die Entlastungsstraße in Höhe von 1.975.200 Euro werden nach Abzug der Ausgaben für die im Haushaltsjahr 2010 vorgesehenen Investitionen der Rücklage zugeführt, was letztendlich dazu führt, dass die im Haushaltsplan 2009 zum Zwecke des Vermögenshaushaltsausgleiches veranschlagte Kreditaufnahme erheblich reduziert wird.

Haushaltssicherungskonzept

Nach § 82 Abs. 6 der NGO ist ein Haushaltssicherungskonzept und ein Haushaltssicherungsbericht aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Fehlbedarf von 1.416.200,00 Euro ab.
Das endgültige Haushaltssicherungskonzept und der Haushaltssicherungsbericht sind spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu verabschieden und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Das Haushaltssicherungskonzept, der Haushaltssicherungsbericht sowie das Investitionsprogramm werden zusammen mit der Haushaltssatzung zur Ratssitzung vorgelegt.

Grasleben, 26.10.2009

(Gamroth)